

Corona Intra Views

feinart berlin

Mit Marek Benczewskis Beitrag kommen wir heute zur no.9 der Corona Intra Views. Mit scharfer Feder und geistvollem Witz fragt er, ob wir denn wirklich davon überzeugt seien, dass uns ein solcher "Virus-Überfall" einfach so habe überraschen können. Werden wir tatsächlich nicht mit einem viel grundsätzlicheren Problem konfrontiert? Dieser zeit- und gesellschaftskritische Kommentar ist ebenso erfrischend wie Gedanken anregend.

Corona Intra View no.9: Marek Benczewski

"Und nun: Wollen wir uns wirklich sagen, dass uns der Virus-Überfall überrascht hat? Nein, eine gewisse Ratlosigkeit überraschte uns lediglich.

Wir haben uns an den Terrorismus als systemimmanent, und ebensolche Ratlosigkeit damit fertig zu werden, längst gewöhnt.

So werden wir uns an die Vermehrungsgelüste der Viren gewöhnen müssen, auch wenn sie gründlich doof sind und gar nicht begreifen, was sie tun.

Sie haben einen entscheidenden Vorteil uns gegenüber: Sie haben ein Programm, aber kein System, das sie verwalten, und das sie verwaltet.

Was hat Kunst damit zu tun? Generell NICHTS. Möchte die Kunst sensibel, oder unsensibel, vorausschauend, oder blind sein, die nächste Metastase generiert sich bereits.

Im Einzelnen schon - viele Kunstschaaffende treiben am Rande des Ruins. Dennoch: Ich glaube, ich hoffe, dass der sogenannte Lockdown viele neue, überraschende Wendungen, oder gar Energien in der Kunst angestoßen hat.

Und was machen mit dem System? Eine Schande - Viren mutieren, unsere Systeme laufen gegen die Wand. Es sind unsere Systeme, die uns nicht mögen.

Was tun? Vielleicht mit dem „Wir“ beginnen. >> [Weiterlesen](#)"



Marek Benczewski

1953 in Polen geboren, seit 1980 in Deutschland, lebt und arbeitet Marek Benczewski seit 2014 in Berlin. Neben dem Kunstschaaffen ist er zusätzlich Initiator und Organisator vielfältiger internationaler Kunst- und Kulturprojekte, u.a. in den Bereichen Performance (zum Beispiel "Vorübergehendes Fall- und Ohnmachtstheater", 1999-2007 in Italien, Russland, Polen, Deutschland), Sozialpädagogik und Installation (station vision Berlin). Als Zeichner ist Marek Benczewski ein aufmerksamer Detektor der Zeitgeschichte, die er mit scharfer Bleistiftspitze und fließender Tuschefeder ins Visier nimmt. Seine Arbeiten, fein im Detail und dazu aufgelegt den Sinn des Betrachters herauszufordern, verstehen sich als Denkstücke über die Gegenwart. Durch ihren mal poetischen, mal grotesken Gestus werden sie zu Metaphern des Lebens.

Anlässlich der Corona Intra Views bieten wir über die Galerie 6 Graphiken von Marek Benczewski an.